

Sitzungsprotokoll Arbeitskreis Tourismus

28.09.2011 um 18:00 Uhr in Hohwacht (Lesehalle)

Teilnehmer:

| | |
|-------------------|-------------------------------------|
| Grit Wenzel | Hohwachter Bucht Touristik GmbH |
| Hagen Klindt | Tourismusverband Probstei |
| Jürgen Dräbing | Amt Probstei für Gemeinde Schönberg |
| Stefan Leyk | Stadt Lütjenburg |
| Petra Rath | Fraktionsvorsitzende WGH |
| Carsten Kühl | Gemeinde Hohwacht |
| Matthias Potrafky | Hohwachter Bucht Touristik GmbH |
| Stefan Lansberg | M+T, Regionalmanager, Protokoll |

Arbeitskreissprecherin Grit Wenzel begrüßt die Anwesenden und gibt einen kurzen Überblick über die Tagesordnung und die zu beratenden Projekte.

Einwände oder Ergänzungen zum Protokoll der Sitzung vom 12. April 2011 gibt es nicht. Dieses gilt somit als genehmigt.

Herr Lansberg gibt in seinem Bericht zunächst einen Sachstand zu Projekten.

Das Leuchtturmprojekt „Spielerlebniswelten“ befindet sich in den Gemeinden Hohwacht und Wendtorf in der Umsetzung. Die Eröffnung in Hohwacht ist für den 28.10.2011 geplant. In Wendtorf ist Mitte November Baubeginn.

Die Gemeinden Selent und Schönberg haben die Absicht, ihre Projekte in 2012 umzusetzen. Das mit dem Gesamtprojekt verknüpfte gemeinsame Marketing soll Anfang 2012 begonnen werden, wenn endgültig feststeht, dass Schönberg und Selent tatsächlich umsetzen. Weiterhin berichtet Herr Lansberg kurz über die offizielle Eröffnung des Leuchtturmprojektes „Kirchenrouten“.

Abgeschlossen sind die Projekte „Neubau der Tourist-Info am Sehlendorfer Strand“, „Tourismuskonzepte Heikendorf, Mönkeberg, Schönkirchen“ und „Aufwertung der Badestellen am Selenter See“.

Andere Projekte befinden sich in unterschiedlichen Phasen der Umsetzung. Die „Dauerausstellung in der Strandkrabbe Hohenfelde“ wird spätestens zur Saison 2012 eröffnet. Der Neubau „Sanitärgebäude mit Rastplatz und Umfeld an der St. Marienkirche in Schönkirchen“ hat gerade begonnen und das Projekt „Neugestaltung Besucher-Empfangsbereich im Probsteimuseum in Schönberg“ ist fast abgeschlossen.

Herr Lansberg geht außerdem kurz auf das Projekt „KulturKüste“ ein. Am 25.10.2011 soll eine Sitzung der begleitenden Projektgruppe mit Vertretern aus allen Teilbereichen der AktivRegion stattfinden und über die Fortführung des Projektes ohne Fördermittel beraten.

Zur finanziellen Situation berichtet Herr Lansberg, dass vom 2011er Budget noch Restmittel von rund 167.000 Euro zur Verfügung stehen. Danach geht Herr Lansberg auf Projekte mit Empfehlung aus dem AK Soziales, Schule, Sport ein und nennt weitere andiskutierte Projekte ohne Beschlussreife auch aus dem AK Kultur und Umwelt.

Abschließend geht Herr Lansberg auf die im AK Tourismus zu beratenden Projekte ein. Dem Projekt „Machbarkeitsstudie Medical-Wellness-Center Hohwacht“ wurde bereits in der Mitgliederversammlung am 23. November 2009 einstimmig zugestimmt. Die Gemeinde Hohwacht möchte das Projekt jetzt anpacken. Eine erneute Empfehlung bzw. Beschlussfassung ist nicht erforderlich.

Im weiteren Verlauf werden neue Projekte vorgestellt und beraten.

Herr Klindt präsentiert das Projekt „Marketingmaßnahmen im Urlaubsland Probstei“. Das Projekt besteht aus zwei Maßnahmenbereichen. Zum einen sollen an sechs bis neun Standorten an den „Einfalls- bzw. Ausfallstoren“ zur bzw. aus der Probstei Willkommens- bzw. Auf Wiedersehens-Schilder mit dem Tourismusverbands-Logo aufgestellt werden. Zum

anderen soll eine Broschüre über die Urlaubsregion Probstei und ihre Dörfer entwickelt, gestaltet und gedruckt werden.

Für das Projekt sind Gesamtkosten von 37.000 Euro veranschlagt. Daraus ergibt sich eine zu beantragende Fördersumme von etwa 17.100 Euro.

Der Arbeitskreis Tourismus regt an, über eine ähnliche Beschilderung auch in der Region Hohwachter Bucht und Selenter See nachzudenken und das Logo der AktivRegion Ostseeküste in die Fußzeile der Schilder zu integrieren.

Unter der Maßgabe, auch den anderen genannten Teilregionen eine ähnliche Beschilderung zu ermöglichen und das AktivRegion-Logo mit zu berücksichtigen, beschließt der Arbeitskreis Tourismus einstimmig, das Projekt zu unterstützen und der Mitgliederversammlung zu empfehlen.

Herr Dräbing stellt das Projekt „Klimapavillon Schönberger Strand“ vor. Dieser wird an der Tourist-Info Kalifornien errichtet und soll Touristen und Einheimische mit ebenso lehrreichen wie unterhaltsamen Informationen an die Thematik „Anpassung an den Klimawandel im Ostsee-Küstenraum“ heranführen. Hauptattraktion des Pavillons soll ein etwa sechs Quadratmeter großes Modell der typischen Ostseeküstenlandschaft der Probstei unter dem Einfluss des Klimawandels werden. Für das Projekt sind Nettokosten von 69.000 Euro veranschlagt. Daraus ergibt sich eine zu beantragende Fördersumme von knapp 38.000 Euro.

Der Arbeitskreis Tourismus beschließt einstimmig, das Projekt zu unterstützen und der Mitgliederversammlung zu empfehlen.

Herr Leyk präsentiert das Projekt „Attraktivierung des Schleswig-Holsteinischen Eiszeitmuseums“. Mit ihrem Antrag möchte die Stadt Lütjenburg das Schleswig-Holsteinische Eiszeitmuseum am Standort halten und durch interaktive Ausstellungsobjekte, einen neuen Eingangsbereich, eine zielgerichtete Besucherführung zum Museum hin und entsprechendes Marketing attraktiver gestalten. Herr Leyk beziffert die Nettosumme auf rund 100.000 Euro. Bezüglich der Förderung ergibt sich daraus eine Summe von 55.000 Euro. Der Arbeitskreis Tourismus beschließt einstimmig, das Projekt zu unterstützen und der Mitgliederversammlung zu empfehlen.

Schließlich erläutert Herr Lansberg die Idee der „Interaktiven Freizeitkarte“, mit der die vielfältigen Angebote in der AktivRegion Ostseeküste über die Medien Internet und Smartphone noch besser vernetzt und bekannter gemacht werden sollen. Die Arbeitskreise sollen aktiv mitarbeiten. Dieses führt zu einem übergreifenden und die gesamte AktivRegion abdeckenden Projekt, mit dem regionale Identität, Vernetzung und Zusammengehörigkeitsgefühl gestärkt werden sollen. Herr Lansberg rechnet mit einer Fördersumme von 25.000 Euro. Der AK Tourismus empfiehlt eine Aufstockung auf 30.000 Euro, um Kosten für Pflegeaufwand mit berücksichtigen zu können.

Der Arbeitskreis Tourismus beschließt einstimmig, das Projekt zu unterstützen und der Mitgliederversammlung zu empfehlen.

Das Thema „Verbesserung der Begehbarkeit des Wanderweges Sehlendorf – Weißenhaus durch Brücken über die drei vorhandenen Bachschluchten“ soll weiterverfolgt werden.

Termin und Ort für die nächste Arbeitskreissitzung werden noch nicht festgelegt.